

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	06.11.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Stand der Umsetzung der Modernisierung von Geräten und Fahrzeugen bei der Feuerwehr Bielefeld

Betroffene Produktgruppe

11.02.15 Gefahrenabwehr

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HWBA 23.05.2019, TOP 15 (Nachfrage zum Stand der Modernisierung von Geräten und Fahrzeugen)

Sachverhalt:

Im Rahmen der Beratung der Drucksache 8430/2014-2020 wurde in der Sitzung des HWBA am 23.05.2019 nach dem Stand der Modernisierung des Geräte- und Fahrzeugbestandes gefragt. Dazu wird der folgende Bericht vorgelegt.

Der Rat hat am 07.02.2013 die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans für die Stadt Bielefeld beschlossen. Im Bereich der technischen Ausstattung wurden mit dieser Fortschreibung folgende Ziele verfolgt (*Kapitel 7 - Ausrüstung, Technik und Fahrzeuge der Feuerwehr Bielefeld*):

1. Die fortschreitende Überalterung des Fahrzeugbestandes ist zu stoppen und innerhalb von 4 Jahren (bis Ende 2016) das im Brandschutzbedarfsplan formulierte Ziel (Ersatz von Löschfahrzeugen nach spätestens 25 Jahren) weitestgehend zu erreichen und dauerhaft sicher zu stellen.
2. Einführung des Digitalfunks mit hohem Investitionsbedarf für die Endgeräte- und Leitstellentechnik und mit zusätzlichem Personalaufwand im Bereich Technik.
3. Ersatz überalterter Brandschutzüberbekleidung für alle Feuerwehrkräfte mittels eines mehrjährigen Investitionsprogramms beginnend im Jahr 2013

Zu 1.:

Die Priorität bei der Modernisierung des Fahrzeugbestandes lag gemäß Brandschutzbedarfsplan auf den zunehmend überalterten Löschfahrzeugen insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr. Hier sollte durch eine Investitionsoffensive die notwendige Trendwende eingeleitet werden, um möglichst ab dem Jahr 2016 keine Löschfahrzeuge mehr betreiben zu müssen, die älter als 25 Jahre sind. Ohne diese Investitionsoffensive hätte sich der Löschfahrzeugbestand wie folgt entwickelt:

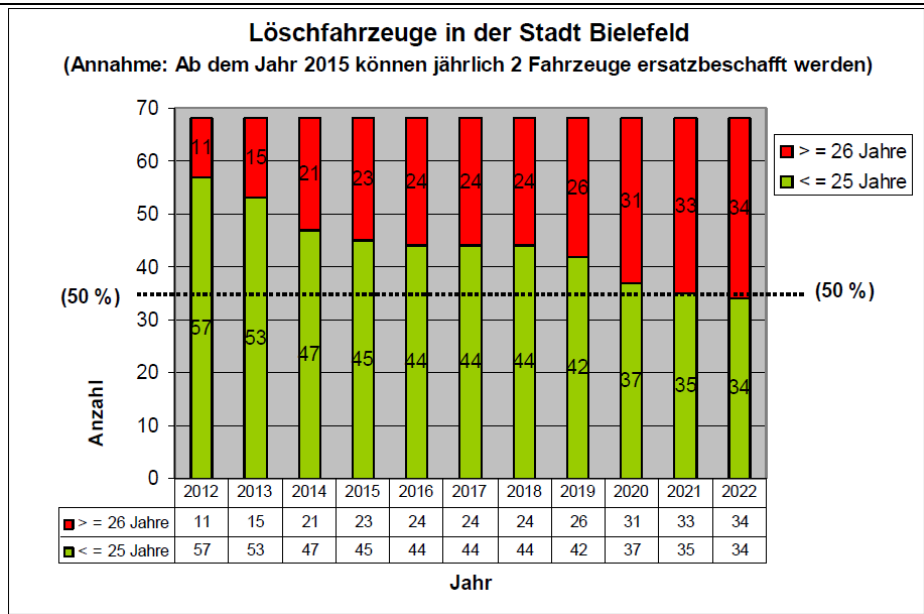


Abbildung 1: Prognose Löschfahrzeugalter aus Brandschutzbedarfsplan 2012

Durch Erhöhung investiver Mittel für die Fahrzeugbeschaffung, Priorisierung von Beschaffungsmaßnahmen zugunsten von Löschfahrzeugen und Prozessoptimierung in Form von Serienbeschaffungen mit größeren Stückzahlen konnte tatsächlich bereits im Jahr 2015 eine Trendwende eingeleitet werden. Das Ziel keine Löschfahrzeuge älter 25 Jahre mehr vorzuhalten wird voraussichtlich im Jahr 2022 erreicht werden können. Zusätzlich begünstigt wird diese insgesamt positive Entwicklung durch die beabsichtigte Zuweisung von 2 Löschfahrzeugen des Katastrophenschutzes durch das Land NRW bis zum Jahr 2022 und einer in Aussicht gestellten Zuweisung von bis zu 3 weiteren Löschfahrzeugen des Zivilschutzes (Bund) durch das BBK in den nächsten 5 Jahren. Ein wesentlicher Grund für die verspätete Zielerreichung findet sich vor allem in den sich zum Teil über mehrere Jahre erstreckenden Beschaffungsvorgängen, die durch eine zunehmende Komplexität der Vergabevorschriften, vor allem aber durch zurzeit extrem lange Lieferzeiten von bis zu 30 Monaten für derartige Spezialfahrzeuge bedingt sind.

Die auf Basis der oben ausgeführten Annahmen, der bereits laufenden Beschaffungsvorgänge für 7 weitere Löschfahrzeuge sowie der mittelfristigen Investitionsplanung getroffene Prognose der zukünftigen Entwicklung des Löschfahrzeugbestandes zeigt die folgende Abbildung:

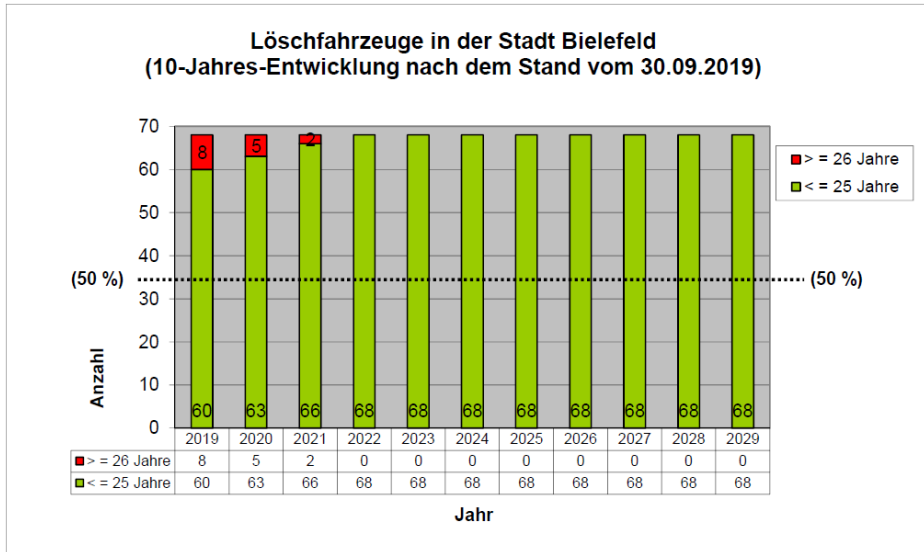


Abbildung 2: Prognose Löschfahrzeugalter gemäß Planungsstand 09/2019

Nicht außer Acht zu lassen ist jedoch die Altersentwicklung des Gesamtfahrzeugbestandes. Hier zeigt sich, dass durch die Priorisierung auf die Erneuerung der Löschfahrzeuge zunehmend Investitionsbedarfe vorrangig im Bereich der PKW sowie der Einsatzleit- und Mannschaftstransportfahrzeuge notwendig werden. Bei den sonstigen Fahrzeugen wie Rüstwagen, Gerätewagen oder Wechselladerfahrzeugen besteht gleichermaßen in Teilen Erneuerungsbedarf, auch wenn diese Fahrzeuge nur bei Bedarf und nicht nach festen Zielfristen zu ersetzen sind. Zusätzlich sind noch geringe Zuwächse im Fahrzeugbestand erforderlich, um z. B. Vorgaben der Einsatzstellenhygiene (Abrollbehälter-Hygiene und Gerätewagen-Einsatzstellenlogistik) oder alternative Löschtechniken (z. B. Kleinfahrzeug mit Cobra-Schneid-Lösch-Verfahren) bei der Feuerwehr Bielefeld umzusetzen. Weiterhin sind noch mindestens zwei Löschabteilungen mit Mannschaftstransportfahrzeugen auszustatten, sobald deren Gerätehäuser über die erforderlichen Stellplatzkapazitäten verfügen. Die dafür notwendigen Finanzmittel wurden bereits in die mittelfristige Investivplanung aufgenommen. Eine aktuelle Übersicht über den Fahrzeugbestand im Bereich Brandschutz- und Hilfeleistung bietet die folgende Tabelle:

Fahrzeugtypen (ohne Fahrzeuge des Rettungsdienstes)	Bestand 30.09.2019	Nutzungsdauer "Soll" in Jahren	Anzahl Fzg. überaltert	Aktuell beauftragte Ersatzbeschaffungen
Löschfahrzeuge	68	25	8	7
Hubrettungsfahrzeuge	8	nach Zustand		
Mannschaftstransportfahrzeuge	29	15	8	3
Einsatzleitwagen	5	8	3	2
PKW	12	10	9	6
Rüst- und Gerätewagen	18	nach Zustand		
Sonstige Fahrzeuge (inkl. Abrollbehälter und Anhänger)	41	nach Zustand		1
Gesamt	181		28	19

Abbildung 3: Fahrzeugbestand Brandschutz und Hilfeleistung 09/2019

Zusammenfassend ist festzustellen, dass durch die Aufstockung der Investivmittel seit 2013 und die damit ermöglichten Beschaffungsserien ein großer Schritt in Richtung einer zeitgemäßen technischen Ausstattung mit Fahrzeugen und Geräten bei der Feuerwehr Bielefeld getätigt wurde. Um das maximale Fahrzeugalter der Löschfahrzeuge von 25 Jahren zukünftig dauerhaft einzuhalten und auch die Ersatzbedarfe bei den übrigen Fahrzeuggattungen sowie die Fahrzeug-Zuwächse für Anpassungen an taktische und sicherheitstechnische Vorgaben sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass das derzeit verfügbare jährliche Investitionsbudget für Feuerwehrfahrzeuge in Höhe von durchschnittlich 2,5 Millionen Euro weiterhin beibehalten wird.

Zu 2.:

Das Projekt Einführung des Digitalfunks für den Fahrzeug- und Einsatzstellenfunk bei der Feuerwehr Bielefeld ist abgeschlossen und vollständig umgesetzt. Die erforderliche Technik in der Leitstelle als auch die Endgeräte in den Fahrzeugen arbeiten im Wirkbetrieb. Für die Aufgaben der „Vorhaltenden Stelle“ als Einrichtung der Stadt Bielefeld gemäß Betriebskonzept für den Digitalfunk BOS des Landes NRW wie z. B. Beschaffung, Programmierung, Bereitstellung, Wartung und Instandhaltung der Digitalfunkkomponenten und -endgeräte wurde im Geschäftsbereich Technik, Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik, eine Vollzeitstelle eingerichtet, die auch mit einem entsprechend qualifizierten Mitarbeiter besetzt werden konnte.

Zu 3.:

Die überalterte Brandschutzüberbekleidung wurde wie beabsichtigt mittels eines über mehrere Jahre verteilten Beschaffungsprogramms vollständig ausgetauscht. Die Maßnahme ist abgeschlossen. Allen Einsatzkräften steht eine aktuell zugelassene, geprüfte und funktionsfähige persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.

Beigeordneter

Gregor Moss

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.